



Geschäftsbericht

2019

Rheinkraftwerk
Neuhausen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)

für das 71. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 71. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Aktionäre

EnAlpin AG	56%
Axpo Hydro AG	40%
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	4%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Visp, Präsident	2019
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2019
	Stefan Ficht, Scherz	2019
	Peter Lustenberger, Wettswil am Albis	2019
	Diego Pfammatter, Brig-Glis	2019
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinfall	2019
	Samuel Wyer, Visp	2019

Sekretär des Verwaltungsrates Samuel Wyer, Visp, Leiter Recht/Kommunikation EnAlpin AG

Geschäftsführung Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG

Betriebsführung Oliver Steiger, Geroldswil, Leiter Kraftwerksgruppe Aare-Reuss-Rhein Axpo Power AG

Revisionsstelle APROA AG, Visp 2019

Geschäftsadresse Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)
c/o EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung
betreffend das 71. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Wasserkraft in der Schweiz

Laut Bundesamt für Energie BFE bietet die Schweiz dank ihrer Topographie und beträchtlichen durchschnittlichen Niederschlagsmengen ideale Bedingungen für die Wasserkraftnutzung.

Noch zu Beginn der 1970-er Jahre stammten auf der Basis der mittleren Produktionserwartung fast 90 Prozent der inländischen Stromproduktion aus Wasserkraft. Dieser Anteil nahm durch die Inbetriebnahme der schweizerischen Kernkraftwerke bis 1985 auf rund 60 Prozent ab und liegt heute bei rund 57 Prozent. Nach wie vor ist die Wasserkraft damit unsere wichtigste einheimische Quelle erneuerbarer Energie.

Der Wasserkraftwerkspark der Schweiz besteht per 31.12.2018 aus 658 Zentralen (Kraftwerke mit einer Leistung von mindestens 300 kW), welche pro Jahr durchschnittlich rund 36'449 Gigawattstunden Strom produzieren. Davon werden rund 48.5% in Laufwasserkraftwerken, 47.2% in Speicherkraftwerken und rund 4.3% in Pumpspeicherkraftwerken erzeugt. Rund 63% dieser Energie stammen aus den Bergkantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis.

Die Wasserkraftnutzung besitzt ein Marktvolumen von über 1.8 Milliarden Franken (bei 5 Rp./kWh ab Werk) und stellt somit einen wichtigen Zweig der schweizerischen Energiewirtschaft dar.

Energiestrategie 2050 / Ausbaupotenzial der Wasserkraft in der Schweiz

Die schweizerische Wasserkraft trägt heute gemäss Bundesamt für Energie mit rund 57 Prozent massgeblich zur inländischen Stromproduktion bei. Der Erhalt und weitere Ausbau dieser erneuerbaren Energiequelle ist daher ein erklärtes Ziel der Energiestrategie 2050. Das geltende Energiegesetz legt für das Jahr 2035 eine durchschnittliche Jahresproduktion von mindestens 37'400 Gigawattstunden (GWh) als Richtwert fest. Gemäss Botschaft zur Energiestrategie 2050 soll dieser Wert bis 2050 auf 38'600 GWh ansteigen.

Zubau seit 2012

Die durchschnittliche Produktionserwartung gemäss Statistik der Wasserkraftanlagen der Schweiz (WASTA) plus der Produktionserwartung der Kleinstwasserkraftwerke (< 300 kW installierte Generatorleistung) abzüglich des mittleren Strombedarfs der Zubringerpumpen lag 2012 bei

35'350 GWh/Jahr und per 01. Januar 2019 bei 35'990 GWh/Jahr.

Die durchschnittliche Jahresproduktion durch Neubauten, Erneuerungen und Erweiterungen hat also um 640 GWh/Jahr zugenommen.

Potenzial Grosswasserkraft kaum verändert

Bis 2050 liegt das Potenzial neuer Grosswasserkraftwerke (Leistung grösser 10 MW) bei 760 - 1'380 GWh/Jahr (2012: 770 - 1'430 GWh/Jahr). Das Potenzial von Erweiterungen und Erneuerungen bestehender Grosswasserkraftwerke beträgt 970 - 1'530 GWh/Jahr (2012: 870 - 1'530 GWh/Jahr).

Potenzial Kleinwasserkraft deutlich tiefer

Das Potenzial von neuen Kleinwasserkraftwerken (Leistung kleiner 10 MW) sowie von Erneuerungen und Erweiterungen bis 2050 liegt bei 460 - 770 GWh/Jahr und damit deutlich tiefer als 2012 (2012: 1'290 - 1'600 GWh/Jahr). Zusätzlich muss mit einem Wegfall geplanter oder bestehender Kleinwasserkraftwerke gerechnet werden, die ohne Förderung nicht rentabel sind oder vom Netz gehen, sobald eine grössere Erneuerungsinvestition ansteht. Dieser Verlust wird auf -350 GWh/Jahr unter den geltenden Nutzungsbedingungen und auf -220 GWh/Jahr unter optimierten Nutzungsbedingungen geschätzt. In der Summe ergibt sich daraus ein Potenzial bis 2050 von 110 - 550 GWh/Jahr. Das ist deutlich tiefer als 2012 (2012: 1'290 - 1'600 GWh/Jahr).

Hydrologie/Produktion

Klima/Hydrologie

Das vergangene Jahr 2019 war laut Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz in der Schweiz das fünftwärmste Jahr seit Messbeginn 1864. Die Jahrestemperatur 2019 stieg in den meisten Gebieten der Schweiz 0,8 bis 1,2 °C über die Norm 1981–2010. Zehn Monate waren wärmer als die Norm 1981–2010, drei davon erreichten Werte im extremen Bereich. Eine deutlich unterdurchschnittliche Monatstemperatur brachten der Januar und der Mai. Die Jahresniederschläge 2019 erreichten verbreitet 80 bis 100% der Norm 1981–2010.

Energieerzeugung Schweiz

Die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) lag im hydrologischen Jahr 2018/2019 bei 64'951 GWh (Vorjahr 62'360 GWh). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 3'153 GWh (Vorjahr Einfuhrüberschuss von 12 GWh).

Die hydraulische Erzeugung betrug in der Schweiz 38'663 GWh (Vorjahr 38'511 GWh) oder 56% der Landeserzeugung. In den Kernkraftwerken wurden 24'379 GWh (Vorjahr 22'376 GWh) oder 35% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 5'989 GWh (Vorjahr 5'626 GWh) oder 9%.

Energieproduktion Rheinkraftwerk Neuhausen

Die Energieerzeugung im Rheinkraftwerk Neuhausen lag im Geschäftsjahr 2019 bei insgesamt 44.500 GWh, was 0.752 GWh unter dem Vorjahr von 45.252 GWh und 1.002 GWh unter Budget liegt.

Der Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG betrug in der Berichtsperiode wie im Vorjahr 1.313 GWh.

Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Bruttoproduktion von 45.812 GWh (Vorjahr 46.565 GWh, Budget 46.815 GWh).

Die Nettoproduktion (Bruttoproduktion abzüglich der Energie für Hilfsbetriebe und der Verluste von 0.107 GWh) betrug 45.706 GWh und entspricht der Energie, die den Partnern zur Verfügung steht. Dieser Wert liegt aufgrund technischer Störungen im Oktober/November (Produktionsverlust von rund 1.58 GWh) um 1.6% unter dem Vorjahr.

Betrieb und Unterhalt / Erneuerungen

Am 10. Juli 2019 wurde das Audit zur HKN-Beglaubigung durch ein akkreditiertes Büro durchgeführt und die beglaubigten Anlagendaten konnten Pronovo zugestellt werden.

Am 16. Oktober 2019 schaltete die Maschine aufgrund von erhöhtem Spaltwasserpegel im Auffangbereich ab. Die Anlage konnte mit reduzierter Leistung weiterbetrieben werden. Nach intensiver Ursachenforschung zusammen mit dem Turbinenlieferanten und der Fachabteilung der Axpo Power AG wurde keine Schädigung der Anlage festgestellt und nach dem Reinigen der Spaltwasserabsaugleitung und der Spaltwasserüberlaufleitung konnte die Maschine ab dem 11. November 2019 wieder mit Volllast betrieben werden. Es wurden zusätzliche Messeinrichtungen angebracht um die Spaltwasserentwicklung über die Zeit beobachten zu können.

Während des Jahres wurden die periodischen Kontroll-, Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt, um einen störungsfreien Betrieb der Kraftwerkanlagen zu gewährleisten.

Die Signal- und Protokollieranlage musste ersetzt werden. Dazu wurden neue Schaltschränke aufgebaut und zusätzlich die Verkabelung erneuert. In diesen Schaltschränken wurde zusätzlich die EDV untergebracht.

Weiter wurden zur Verbesserung der Arbeitssicherheit beim Maschinenhauskran Arbeitspodeste nach aktuellen gesetzlichen Vorgaben angebracht und die Maschinenhaustreppe erneuert. Gleichzeitig wurden im Erdgeschoss elektrische Schalter und Steckdosen erneuert. Die sanitären Anlagen inkl. Zuleitungen für Wasser und Strom sowie die Warmwasseraufbereitung wurden erneuert.

Konzessionserneuerung

Die bestehende Konzession für das Rheinkraftwerk Neuhausen mit den Kantonen Schaffhausen und Zürich läuft am 27. Dezember 2030 aus. Mit Schreiben vom 02. November 2015 wurde den Kantonen Schaffhausen und Zürich mitgeteilt, dass die RKN an einer Verlängerung der Konzession interessiert ist und ein entsprechendes Gesuch wurde fristgerecht eingereicht.

Diesbezüglich fand am 13. September 2019 eine Besprechung mit Vertretern des Kanton Schaffhausen - welche auch den Kanton Zürich vertritt - und der Axpo und EnAlpin statt.

Der Kanton Schaffhausen informierte dabei, dass die Konzessionsgeber aus heutiger Sicht beabsichtigen, den Heimfall auszuüben und die Kraftwerkanlagen per Ende 2030 zu übernehmen.

Generalversammlung

Am 28. Mai 2019 fand im Gemeindehaus von Neuhausen am Rheinfall die ordentliche Generalversammlung statt, mit welcher das Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen wurde.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2019 zu zwei Sitzungen. Dabei wurden u.a. der Jahresabschluss 2018, das Budget 2020 und Fragen zur Konzession der RKN behandelt.

Die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder laufen bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2019.

Geschäfts- und Betriebsführung

Diego Pfammatter, Leiter Bereich Produktion bei der EnAlpin AG, ist der Geschäftsführer. Er ist für das operative Geschäft und die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates zuständig.

Oliver Steiger, Leiter Kraftwerksgruppe Aare-Reuss-Rhein bei der Axpo Power AG, ist Betriebsführer.

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2019:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
zuzüglich des Ergebnisses 2019 von CHF 52'700.00
was den Bilanzgewinn auf den
31.12.2019 von CHF 52'700.00
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

5% Dividende auf das Aktienkapital von
CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2019 von
CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfall, 28. Mai 2020

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	53'306	122'776
Übrige kurzfristige Forderungen	2	516'050	605'638
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	74'054	16'764
Total Umlaufvermögen		643'409	745'178
Sachanlagen	4	4'763'829	4'922'300
Immaterielle Werte	5	129'681	141'465
Total Anlagevermögen		4'893'510	5'063'765
TOTAL AKTIVEN		5'536'919	5'808'943
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	14'405	93'884
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	200'000	200'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	14'153	10'002
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	20'136	19'604
Kurzfristige Rückstellungen	10	4'626	4'552
Total kurzfristiges Fremdkapital		253'319	328'043
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	4'050'000	4'250'000
Total langfristiges Fremdkapital		4'050'000	4'250'000
TOTAL FREMDKAPITAL		4'303'319	4'578'043
Aktienkapital	12	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		180'900	178'200
Jahresergebnis		52'700	52'700
TOTAL EIGENKAPITAL		1'233'600	1'230'900
TOTAL PASSIVEN		5'536'919	5'808'943

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2019	2018
Jahreskosten z.L. Partner		1'423'906	1'384'738
Sonstige betriebliche Erträge		788	790
Total Betrieblicher Ertrag		1'424'694	1'385'528
Energieaufwand		-2'554	-3'820
Unterhalt und Reparaturen		-137'390	-95'490
Beratung und Dienstleistungen		-171'323	-172'776
Sach- und Verwaltungsaufwand		-21'391	-22'344
Sonstige betriebliche Aufwände		-3'516	-2'570
Wasserrechtsabgaben	13	-651'651	-651'651
Kapitalsteuern		-2'450	-2'450
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-249'521	-245'739
Abschreibungen auf immaterielle Werte		-11'784	-11'784
Total Betriebsaufwand		-1'251'580	-1'208'624
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		173'115	176'904
Finanzertrag		1'341	1'599
Finanzaufwand		-109'854	-114'523
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	14	554	2'371
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	14	-2'455	-3'650
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		62'700	62'700
Direkte Steuern		-10'000	-10'000
Jahresergebnis		52'700	52'700

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2019	2018
Jahresergebnis		52'700	52'700
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		261'305	257'523
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		69'470	-791
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		32'299	13'798
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-79'479	87'389
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		4'682	-14'900
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		73	122
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		341'050	395'841
Investitionen Sachanlagen		-91'050	-145'841
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-91'050	-145'841
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		-50'000	-50'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-200'000	-200'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-250'000	-250'000
Veränderung der flüssigen Mittel		0	0
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		0	0
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		0	0
Veränderung der flüssigen Mittel		0	0

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet. Der Bestand der "Cash-Pool"-Mittel abzüglich dem Restsaldo des Kontokorrentes wird analog Vorjahr in der Position "Übrige kurzfristige Forderungen" ausgewiesen.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Jahreskosten z.L. Partner

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft elektrische Energie. Diese Energie wird den beteiligten Partnern jeweils zu den Produktionskosten im Umfang ihrer Beteiligungsquoten abgegeben.

Energieaufwand

Die Position "Energieaufwand" beinhaltet analog Vorjahr auch den Aufwand für die Herkunftsnachweiszertifizierung.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Beteiligten	53'306	122'776
Total	53'306	122'776

2 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Beteiligten ("Cash-Pool"-Bestand)	516'050	605'638
Total	516'050	605'638

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	32'584	7'376
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	41'470	9'389
Total	74'054	16'764

4 Sachanlagen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Gebäude und Grundstücke	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	9'149'601	9'058'550
Anlagen im Bau	0	0
Wertberichtigungen	-4'492'312	-4'242'791
Total	4'763'829	4'922'300

5 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte beinhalten aktivierte Kosten im Zusammenhang mit der Zusatzkonzession zur Erhöhung der Nutzwassermenge, welche die zuständigen Behörden im 2017 genehmigt haben.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7'882	88'175
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	6'523	5'709
Total	14'405	93'884

7 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	200'000	200'000
Total	200'000	200'000

Bilanzierte Jahresfälligkeit. Die Amortisation erfolgt jeweils quartalsweise.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Mehrwertsteuer)	14'153	10'002
Total	14'153	10'002

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	2'321	396
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	8'266	9'055
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	9'549	10'153
Total	20'136	19'604

10 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

11 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	4'050'000	4'250'000
Total	4'050'000	4'250'000

Fälligkeitsstruktur

CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bis fünf Jahre	4'050'000	4'250'000
Über fünf Jahre	0	0
Total	4'050'000	4'250'000

12 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 1'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen.

13 Wasserrechtsabgaben

CHF	2019	2018
Wasserzinsen (Kanton Zürich)	223'883	223'883
Wasserzinsen (Kanton Schaffhausen)	325'826	325'826
Wasserzinsen für Ehehaftes Wasserrecht (EnAlpin AG)	101'943	101'943
Total	651'651	651'651

14 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind vollumfänglich periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag.

Weitere Angaben

15 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), c/o EnAlpin AG, Bahnhofplatz 1b, 3930 Visp

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-101.417.739

Die Aktionäre der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo Hydro AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall, Neuhausen am Rheinfall	4%

16 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession erhalten für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie. Vom letztmöglichen, vorzeitigen Rückkaufsrecht der Kantone Schaffhausen und Zürich wurde nicht Gebrauch gemacht. Somit ist die Konzession bis zum Jahr 2030 gültig. Das Gesuch zur Erhöhung der Nutzwassermenge wurde durch die kantonalen Behörden im Jahr 2017 genehmigt. Diese Zusatzkonzession ist auf den 12. Dezember 2016 in Kraft getreten.

17 Anzahl Vollzeitstellen

Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Beteiligten/Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen am Rheinflall

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 24. April 2020
K./Kunden/2000/2228/PPV

APROA AG



Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

